INHALT

TEIL 1: EINLEITUNG & FORSCHUNGSSTAND	9
I. „Prostitution“ oder „Sexarbeit“, „Stricher“, „Callboy“ oder „Sexarbeiter“...? – Eine Begriffsklärung	11
II. Forschungsparadigmen im Feld mann-männlicher Sexarbeit	18
III. Mann-männliche Sexarbeit und HIV/Aids: Forschungsstand	25
IV. Sexarbeiter als Gegenstand der Sozialen Arbeit	35
V. Rahmenbedingungen mann-männlicher Sexarbeit in der Schweiz	40
1. Regelung mann-männlicher Sexarbeit im Schweizerischen Recht.....	40
2. Projekte für Sexarbeiter in der Schweiz	47
TEIL 2: QUALITATIVE UNTERSUCHUNG	51
I. Ausgangslage und Fragestellung	51
II. Methode	54
1. Datenerhebung.....	55
2. Ansprache und Auswahl der Sexarbeiter	57
3. Auswertung.....	59
4. „Sensitizing Concept“	60
a. Modell-Selektion	61
b. Modus-Selektion	62
c. Reframing und Reflexion	62
d. Skript-Selektion: Vom Framing zum Handeln.....	64
5. Zusatzauswertungen	65
III. Ergebnisse: Beschreibung der Stichprobe und Kurzporträts	67
1. Simon.....	70
2. Karl	71
3. Beat	72
4. György	74
5. Marcel.....	75
6. Roman.....	77
7. Johann.....	78
8. Albert.....	80
9. Dario	81
10. Zé.....	83
11. Urs	85
12. Damir	87
13. Christoph	90
14. Vaclav.....	91
15. Leo	93
IV. Ergebnisse: Sexarbeit als Tätigkeitsfeld	97
1. Erkenntnisse aus den Feldgängen in einer „Stricherbar“	98
2. Verlaufskurven (Ein-/Ausstiegswege der Sexarbeiter).....	101
a. Alter, Setting und konkrete Situation des Einstiegs in die Sexarbeit	102
b. Gründe/Umstände für die Aufnahme von Sexarbeit	106
c. Karriereverläufe der Sexarbeiter	110
d. Ausstieg aus der Sexarbeit	113
3. Bedeutung von Sex für die Sexarbeiter	116
a. Sexsucht	117

INHALT

b. Bedeutung von Sex in Verbindung mit der Tätigkeit als Sexarbeiter	117
c. Sex mit Liebe vs. Sex als bloße Befriedigung	119
d. Veränderung der Bedeutung von Sex	120
e. Unterschiedliche Bedeutung von Sex je nach Geschlecht des Sexualpartners	120
4. (Berufs-)Ideale	123
a. Ideale Eigenschaften	123
b. Ideale Arbeitsweise	124
c. Abgrenzungen bzw. negative Vergleichshorizonte	128
5. Risiken im Tätigkeitsfeld aus der Sicht der Sexarbeiter	130
6. Sexarbeiter mit Migrationshintergrund	134
a. Migrationsursachen und Migrationsziele	136
b. Lebensumstände in der Schweiz	140
c. Einfluss des ethno-kulturellen Hintergrundes auf die Tätigkeit als Sexarbeiter	144
V. Ergebnisse: HIV-Schutzverhalten von Sexarbeitern	147
1. Subjektive Bedeutung von HIV/Aids für die Sexarbeiter	148
2. Frames für transaktionalen Sex	151
a. Sexarbeit als Verdienstmöglichkeit	152
b. Sexarbeit als gute Verdienstmöglichkeit	152
c. Sexarbeit als angenehme Verdienstmöglichkeit	154
d. Sexarbeit als qualifizierte Dienstleistungserbringung	156
3. Frames für nicht-transaktionalen Sex	157
a. Sex mit Gelegenheitspartnern/Gelegenheitspartnerinnen	157
b. Sex mit dem festen Freund/der festen Freundin	158
c. Freundschaftliche Beziehungen zu Männern	159
4. Reframing der Situation	160
5. Einfluss des Framings bzw. Reframings auf das HIV-Schutzverhalten	162
a. Frames für transaktionalen Sex und HIV-Schutzverhalten	162
b. Frames für nicht-transaktionalen Sex und HIV-Schutzverhalten	165
c. Reframing und HIV-Schutzverhalten	167
6. Einflussfaktoren auf das HIV-Schutzverhalten	169
a. Stereotypisierte Gesundheitsüberzeugungen	169
b. Ansichten und Einschätzung bezüglich der eigenen Vulnerabilität gegenüber HIV/Aids	171
c. Wissen bezüglich der Übertragungswege von HIV und des HIV-Tests	175
d. Steuerung der sexuellen Interaktion durch die Sexarbeiter	177
e. Langfristige Veränderung des HIV-Schutzverhaltens	179
TEIL 3: DISKUSSION & AUSBLICK	181
I. Sexarbeit als Tätigkeitsfeld: Zusammenfassung und Diskussion	181
II. HIV-Schutzverhalten von Sexarbeitern: Zusammenfassung und Diskussion	190
III. Implikationen der Ergebnisse für die Soziale Arbeit mit Sexarbeitern	197
IV. Ausblick	201
LITERATUR	209
ANHANG	219
Interviewleitfaden	221
Transkriptionsregeln	224